

# A m t s = B l a t t

## der Königlischen Regierung zu Breslau.

Stück 39.

Breslau, den 24. September

1845.

### Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlischen Regierung.

**N. 25.** Das Verbot des Gebrauchs der Radfelgen unter vier Zoll Breite auf mehreren Kunststraßen betreffend.

Auf Grund des § 1 der, den Verkehr auf den Kunststraßen betreffenden Verordnung vom 17. März 1839 (Gesetz-Sammlung 1839 Seite 80) werden hiermit unter Bezugnahme auf die Publikanda vom 22. November 1839, 31. März 1842 und 31. Juli 1844, in Folgendem die Kunststraßen bezeichnet, auf welche das Verbot des Gebrauchs von Radfelgen unter vier Zoll Breite für gewerbmäßig betriebenes Frachtfuhrwerk, und zwar für vierrädriges bei Ladungen über 20 Centner, für zweirädriges bei Ladungen über 10 Centner, nachträglich für anwendbar erklärt worden ist.

#### D r i t t e r   N a c h t r a g

zu dem unterm 22. November 1839 bekannt gemachten Verzeichnisse der Straßen, auf denen der Gebrauch von Radfelgen unter vier Zoll Breite in Gemäßheit der, den Verkehr auf den Kunststraßen betreffenden Verordnung vom 17. März 1839 für alles gewerbmäßig betriebene Frachtfuhrwerk (und zwar für vierrädriges bei Ladungen über 20 Centner, für zweirädriges bei Ladungen über 10 Centner) verboten ist.

Im östlichen Theile des Staats:

- 6h. Von Carwisch über Rügenwalde bis Rügenwaldermünde.
- 42a. Von Berga über Aldisleben und Coellessa bis zur Weimarschen Grenze.
- 42b. Von Nordhausen bis zur Landesgrenze auf Sondershausen.
- 59a. Von Perleberg nach Wittenberge.

Im westlichen Theile des Staats:

- 61c. Von Bielefeld nach Halle.
  - 62a. Von Mühlheim a. Rhein bis Gladbach im Regierungs-Bezirk Köln.
- Berlin, den 28. August 1845.

D e r   F i n a n z = M i n i s t e r.  
Flottwell.

Mit Bezug auf die vorstehende Bekanntmachung bemerken wir, daß das Publikandum vom 22. November 1839 als Anhang des Stückes 49 des Amtsblatts pro 1839 veröffentlicht ist, dagegen das Publicandum vom 31. März 1842 Seite 187 f. des Amtsblatts pro 1842 und das Publikandum vom 31. Juli 1844 Seite 237 ff. des Amtsblatts pro 1844 abgedruckt sind.

Breslau, den 15. September 1845.

I.

Es ist der von einem fremden Hunde gebissene Knecht Georg Urban zu Laubke, Delsßchen Kreises, welcher es versäumt hat, sich ärztlicher Hilfe zu bedienen, etwa 6 Wochen nach dem Bisse, an der Wasserscheu gestorben. Diesen unglücklichen Vorfall machen wir zur Warnung bei vorkommenden ähnlichen Ereignissen bekannt.

Breslau, den 19. September 1845.

I.

## Berordnungen und Bekanntmachungen des Königlichen Ober-Landes-Gerichts.

Die Aufhebung der Portofreiheit für die Warschauer Extraditions-Angelegenheiten betreffend.

Nach einer Benachrichtigung des Herrn Justiz-Ministers vom 8. d. M. sind die sogenannten Herzoglich-Warschauer Extraditions-Angelegenheiten beseitigt und es ist die zehrer bei der Dienstcorrespondenz mit dem Königlichen General-Konsulate zu Warschau gestattete portofreie Rubrik:

„Herzoglich Warschauer Extraditions-Sache“ aufgehoben worden. Die Gerichtsbehörden unseres Departements haben sich daher dieser Rubrik fortan nicht weiter zu bedienen.

Breslau, den 13. September 1845.

## Bekanntmachung.

Des Königs Majestät haben auf den Antrag des hohen Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten mittelst Allerhöchster Kabinetts-Ordre vom 3. August c. zu genehmigen geruht, daß dem jetzigen Rector des Gymnasiums zu Schweidnitz, Dr. Held, und für die Folge jedem Rector dieser Anstalt, der Titel „Director“ beigelegt werde.

Breslau, den 2. September 1845.

Königliches Provinzial-Schul-Collegium.



## C h r o n i k.

Dem Rittergutsbesitzer Schiffer zu Berg-Kehle, Kreis Trebnitz, ist eine erledigte Polizei-Distrikts-Commissarien-Stelle ertheilt.

Der Candidat des Predigtamts, Knispel, als evangelischer Prediger in Linden, Kreises Brieg.

Der bisherige Pfarr-Administrator Steinich zu Groß-Nossen als Pfarrer der katholischen Curatie zu Kogerke, Kreises Trebnitz.

Die erledigteendanten-Stelle bei der Polizei-Verwaltung in Breslau ist dem bisherigen Kreis-Sekretair Schoefert in Habelschwerdt verliehen worden.

## Bestätigt:

der zum Bürgermeister in Militsch gewählte landrätliche Kanzlist Gnerlich zu Trebnitz auf sechs Jahre;

der Lehrer Giossek als katholischer Schullehrer in fürstlich Neudorf, Kreises Wartenberg;

der bisherige Schullehrer und Küster Höhn zu Borkendorf als katholischer Schullehrer, Organist und Küster zu Frankenberg, Kreises Frankenstein;

der bisherige Lehrer Schulz als evangelischer Schullehrer zu Beichau, Kreises Militsch;

der bisherige Schullehrer und Organist Pohl in Nechwitz als evangelischer Schullehrer und Organist in Briesen, Kreises Brieg; und

der Adjuvant Vollberg als evangelischer Schullehrer in Meiderei, Kreises Trebnitz.

